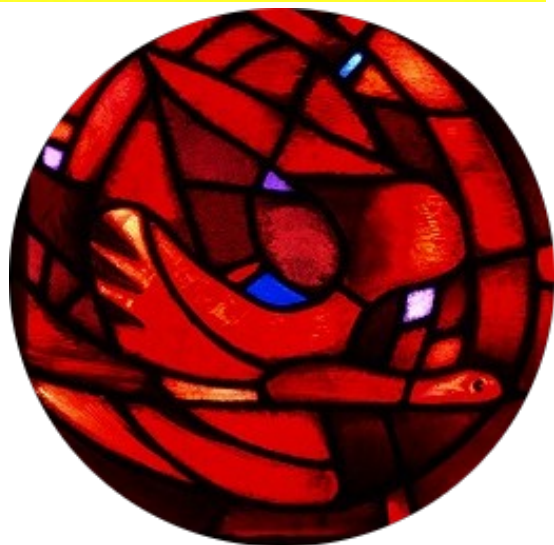


# Herzliche Einladung zum gemeinsamen Beten der

## PFINGSTNOVENE

**KOMM, HEILIGER GEIST,  
ERFÜLLE DIE HERZEN  
DEINER GLÄUBIGEN  
UND ENTZÜNDE IN UNS  
DAS FEUER DEINER LIEBE.  
AMEN.**



Das Wort **“Novene”** kommt vom lateinischen **“novem”** (= neun). Eine Novene ist eine neuntägige Andacht. Das Urbild einer Novene finden wir in der ersten christlichen Gemeinde von Jerusalem, wo sich die Apostel und die Gottesmutter nach der Himmelfahrt Jesu in den Abendmahlsaal zurückgezogen und neun Tage auf das Kommen des heiligen Geistes vorbereitet haben.

**“Sie verharrten einmütig im Gebet”** (Apostelgeschichte 1, 14).

“Einmütig im Gebet” zu sein, ist die wichtigste Haltung bei der Novene: *vereint, einträchtig mit den mitbetenden Schwestern und Brüdern vereint*

Jesus ... wurde vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten:

Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?

Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Dann kehrten sie ... nach Jerusalem zurück.

Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus.

**Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.**

Apg 1,9 ff

**Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.**

**Treibe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.**

**Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges liebe.**

**Stärke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges bewahre.**

**Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich das Heilige niemals verliere.**

*(dem hl. Augustinus zugeschrieben)*

# Pfingstsequenz

## VENI SANCTE SPIRITUS

### Die Pfingstsequenz *VENI SANCTE SPIRITUS*

ist ein lateinischer Hymnus, mit dem die gläubige Gemeinde den Heiligen Geist um Beistand bittet. Sie erinnert an die Herabkunft des Heiligen Geistes an Pfingsten (Apg 2) und an die Gaben des Heiligen Geistes. In der Liturgie der Entstehungszeit folgte (lat. *sequens* = folgend) die Sequenz dem Halleluja nach dem Schluss-Segen der Messfeier.

Der Text der Sequenz wird Stephen Langton (um 1150 bis 1228) zugeschrieben.

Latein	Wörtliche Übersetzung	Heinrich Bone 1847
<i>Veni, Sancte Spiritus, Et mitte caelitus Lucis tuae radium.</i>	Komm, heiliger Geist, Und sende vom Himmel her Deines Lichtes Strahl.	Komm, o Geist der Heiligkeit! Aus des Himmels Herrlichkeit Sende deines Lichtes Strahl!
<i>Veni, pater pauperum, Veni, dator munerum, Veni, lumen cordium.</i>	Komm, Vater der Armen, Komm, Geber der Gaben, Komm, Licht der Herzen.	Vater aller Armen du, Aller Herzen Licht und Ruh', Komm mit deiner Gaben Zahl!
<i>Consolator optime, Dulcis hospes animae, Dulce refrigerium.</i>	Bester Tröster, Süßer Gast der Seele, Süße Erfrischung.	Tröster in Verlassenheit, Labsal voll der Lieblichkeit, Komm, du süßer Seelenfreund!
<i>In labore requies, In aestu temperies, In fletu solatium.</i>	In der Mühe bist du Ruhe, In der Hitze Mäßigung, Im Weinen Trost.	In Ermüdung schenke Ruh', In der Glut hauch Kühlung zu, Tröste den, der trostlos weint.
<i>O lux beatissima, Reple cordis intima Tuorum fidelium.</i>	O seligstes Licht, Erfülle das Herzensinnere Deiner Gläubigen.	O du Licht der Seligkeit, Mach dir unser Herz bereit, Dring in unsre Seelen ein!
<i>Sine tuo numine Nihil est in homine, Nihil est innoxium.</i>	Ohne deinen Wink Ist nichts im Menschen, Ist nichts unschuldig.	Ohne Dein lebendig Wehn Nichts im Menschen kann bestehn, Nichts ohn' Fehl und Makel sein.
<i>Lava quod est sordidum, Riga quod est aridum, Sana quod est saucium.</i>	Wasche, was schmutzig ist, Bewässere, was trocken ist, Heile, was verwundet ist.	Wasche, was beflecket ist, Heile, was verwundet ist, Tränke, was da dürre steht.
<i>Flecte quod est rigidum, Fove quod est frigidum, Rege quod est devium.</i>	Beuge, was starr ist, Wärme, was kalt ist, Lenke, was vom Weg weg ist.	Beuge, was verhärtet ist, Wärme, was erkaltet ist, Lenke, was da irregt.
<i>Da tuis fidelibus In te confidentibus Sacrum septenarium.</i>	Gib deinen Gläubigen, Die auf dich vertrauen, Die siebenfache heilige Gabe.	Heil'ger Geist, wir bitten dich, Gib uns allen gnädiglich Deiner Gaben Siebenzahl.
<i>Da virtutis meritum, Da salutis exitum, Da perenne gaudium.</i>	Gib der Tugend Verdienst, Gib des Heiles Ausgang, Gib beständige Freude.	Spende uns der Tugend Lohn, Lass uns stehn an deinem Thron, Uns erfreun im Himmelssaal.

Das Bild zeigt das Pfingstfenster in der Kirche von Taize.